Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 18

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Kanton Lürich für den

feilt: Kanton Zürich für den Reubau der Zentralbibliothek Zährlngerstraße 6, Zürich 1; J. J. Wagner & Co. für einen Auf., An. und Umbau des Geschäftshauses Löwenstr. 27, Zürich 1; H. Schneebelister einen Abortandau, Balkone und einen innern Umbau des Hauses Vederstraße 45, Zürich 2; Fr. Gerteis für einen Umbau des Hauses Militärstraße 82, Zürich 4; Sienbahner-Baugenoffenschaft, für Abänderung der am 14. November 1913 genehmigten Pläne zu einem Doppelmehrauß mit Einstedung Fadrikstraße Nr. 43, Zürich 5; K. Fecklin Söhne für Erhöhung der Veranda am Hause Klingenstraße 21, Zürich 5; Joh. Meyer sür Bergrößerung des Kesselhauses, Beseitigung des Stalles und Erstellung einer Hosüberdachung Limmatstraße 152, Zürich 5; Kanton Zürich sür den Erweiterungsbau der lantonalen Frauenklink, einen Kesselhausandau und einen Umbau des Waschauses, Zürich 6; Dr. St. à Porta sür vier Doppelmehrsamilsenhäuser mit Einsriedungen Zeunersitraße 17/20, Röschibachstraße Nr. 66/68, Zürich 6; E. Rüegg Schmid sür eine Bäckeret im Kellergeschoß

Nordftraße 226, Zürich 6; Hordorf für ein Gartenhaus Zürichbergstraße 85, Zürich 7; Baur & Co. A. G. für einen Magazinzwischenbau Baurstraße 34, Zürich 8; H. Gut für einen An- und Umbau des Okonomiegebäudes Berf. Nr. 1265 an der Karthausstraße, Zürich 8; F. Senn-Kundert für ein Fenster im 1. Stock auf der Westselte des Hauses Flaschengasse 1, Zürich 8. — Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Der Ban eines neuen Gaswertes in Solothurn beginnt die Behörden der Gemeinde ernftlich zu beschäftigen. Eine Studienkommission hat dieser Tage eine Reise nach Deutschland unternommen, um verschiedene Gaswerke zu besichtigen. Auch schweizerische Gaswerke sollen auf der Rückreise studiert werden.

Die in Erstellung begriffenen Staatsbauten in Basel schreiten rasch vorwärts. Es ist der sich am Schlüsselweg hinziehende Museumsslügelausbau bereits iber das zweite Stockwerf hinauf gediehen. Beim zweiten Stockwerf angelangt ist auch der hintere Flügelausbau im Hof daselbst. Die großen Flügelbauten sollen dis Ende Oktober unter Dach sein. Auch die beiden Flügel der Frauenarbeitsschule an der Kohlenberggasse sind schon über das erste Stockwerf hinauf gediehen; es verspricht der an der Kohlenberggasse sich hinziehende große aus grauen Straßburger-Steinen zu erstellende Flügelbau ein prächtiges Gedäude zu werden. Der Meidau des Bolizelpostens am Wielandsplat ist beim ersten Stock-

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen , rott. Klotzbretter

Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpt, parallel gefräst und 3883 🖟 Linden, Ulmen, Rüstern

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

werk angelangt und mit dem Aufbau der Anstalt für den Kantons Chemiker an der Kannenfeldstraße ist begonnen worden.

Bauliches aus Bafel. Es find zurzeit als wieder von neuem in Angriff genommene Neubauten zu er-wähnen: An der Gasstraße ein dreiftöctiges Wohnhaus. Mit dem Aufbau von zwei dreiftöctigen Wohnhäusern wird gegenwärtig an der Ecte Lothringerstraße Mülhauser. ftraße begonnen, ein weiterer Wohnhausaufbau wird an ber Burgfelderstraße vorgenommen. Ein im Aufbau begriffenes Wohnhaus befindet sich an der Buchenstraße; für weitere Neubauten werden daselbst die Ausgrabungen vorgenommen. Auch an der Sangergaffe beginnt der Aufbau von zwei Wohnhäufern. Die Borarbeiten zum Aufbau von brei Wohnhäusern, wovon das Echaus für eine Wirtschaft bestimmt ift, werden gegenwärtig an der Bwingerftraße und Ede Guterftraße vorgenommen; es finden auch die Rellerausgrabungen für ein Wohnhaus an der Dornacherstraße statt. An der Malzgaffe ift ein Hinterhaus im Rohbau erstellt worden. — In Klein-basel wird zurzeit an der Schwarzwaldallee ein Wohn: haus aufgeführt, und mit dem Aufbau eines weiteren Bohnhauses ist an der Markgräflerstraße begonnen worden. Auch an der Gärtnerftraße läßt die Firma Clavel gegenmartig Neubauten erftellen.

Bauliches ans Pratteln (Baselland). Die von der Firma Henkel & Cie, A.-G. in nächster Nähe des Fabrikgebäudes projektierten Wohnhäuser für Angestellte und Arbeiter des Etablissements sind bereits im Rohbau fertig erstellt. Sie werden mehrere Familien aufnehmen können. In Neu-Pratteln wird zurzeit an einigen Einfamilienhäusern gearbeitet. Auch im alten Dorf zeigt sich etwelche Bautätigkeit, die sich hauptsächlich auf die Erweiterung und den Ausbau von Geschäftslokalitäten erstreckt

Über die Gartenstadtbau-Genossenschaft in Reu-Münchenstein (Baselland) wird folgendes berichtet: "Wer auf einem Spaziergange über die alte Reinacherstraße oder über Neue Welt nach Reinach pilgert oder auch den Tram benütt, der trifft an der Hauptstraße eine Gruppe neuer oder im Bau begriffener Sauschen in modernem Stil. Es ift dies das Quartier der Gartenftadtbau-Genoffenschaft. Durch das freundliche Entgegenkommen bortiger Unwohner wurde es bem Einsender möglich gemacht, das Innere solcher heimeliger Anwesen zu besichtigen und er muß offen gefteben, daß die ganze Anlage und innere Einrichtung sehr dazu verlocken, dort ein Wohnplätzchen auszulesen. Recht vorteilhaft sind namentlich die sogenannten Wohnkuchen, die gesund und luftig das Hauptstelldichein der Bewohner sind und an welche fich ein großer Garten anlehnt. Auch vor dem Sauschen befindet fich ein Gartchen. Kurz und gut, wer fich mit seinen Angehörigen ein trautes Familienheim unter außerft gunftigen Bedingungen erwerben will, ber trete zu diesem Zwecke ber Gartenftadtbau-Genoffenschaft bei. Berr Karl Gygar, Prafident biefer Genoffenschaft, wird in zuvorkommender Weise perfonlich und burch Buftellung von informierendem Material alle Reflektanten

aufklären und Wünsche betreffend Innen-Ausbau u. entgegennehmen. In diesem Gartenstadtquartier wird auch ein Stückchen Wiedervereinigungsidee praktisch außgeführt."

Nene Brüde am Oberrhein. Rachdem die Berhandlungen zwischen dem Großherzogtum Baden und dem Kanton Aargau über den Bau einer neuen Rheinbrüde zwischen Waldshut und Koblenzum Abschlusse gekommen, sind nunmehr auch die Bauarbeiten für die Brüde selbst vergeben worden. Die Ausführung dieser Brüde ist der Firma Buß&Co, in Basel übertragen worden.

Banliches aus Laufanne. Der Gemeinderat hat den Bau eines Schuppens für Flugzeuge im Kostenbetrage von 21,500 Fr. auf der Blecherette von Lausanne beschloffen.

Uerbandswesen.

Bom ichweizerischen Maler- und Gipfermeifteriag in Bern wird berichtet: Gegen zweihundert Maler und Gipfermeifter hatten sich am 19. Juli unter dem Bor fit von Arnold Müller (Bafel) im Bürgerhaus in Bern zur Behandlung ber Frage ber Grundung einer Einkaufsgenoffenschaft versammelt. Das Problem beschäftigt den Borftand schon seit Jahren und führte seinerzeit auch zur Gründung einer Produktionsgenoffen schaft, der Gipsfabrik Klenberg, die aber zufolge ver schiedener Umftände, wie mangelndes Interesse der Ber bandsmeifter, Wirkungen der Konkurrenz, ungenügendes Entgegenkommen durch die Gemeinde- und Staatsbe-horden, vor kurzem liquidiert hat. Es ift daher begreif lich, daß der Maler- und Gipfermeifterverband mit großer Borsicht an eine Neugründung herantritt. Er hatte einen erfahrenen Braktiker aus Süddeutschland, den Leiter ber fehr gut arbeitenden Karlsruher Maler Einkaufsgenoffen schaft, Herrn Frit Roth, zugleich Aufsichtsratsmitglied der deutschen Bentral Robftoffgenoffenschaft als Referenten beftellt. Zurzeit beftehen zwanzig Maler-Ginkaufsgenoffen schaften im deutschen Reich, die fast alle zu einer Bentral einkaufsstelle mit Sitz in Mannheim zusammengelchlosse sind. Es handelt sich dabei um Genoffenschaften mit beschränkter Saftung ber Mitglieder (Anteilscheine in ber Höhe von 200 bis 500 Mark und vertragliche baf jumme jedes Mitgliedes in der gleichen Sobe). Die Rarleruher Genoffenschaft verzinft die Anteilscheine p 6-13 %; der Zudrang zur Genoffenschaft ift berat, daß fie fortwährend genötigt ift, Anmeldungen abzumelfen, um nicht mit zu teurem Betriebskapital arbeiten zu muffen. Die allgemeine Tendenz der Genoffenschaften ist auf bie Erlangung guten und vollwertigen Materials burch Fabritanten, die Einführung der Barzahlung, die Belliflungung der Breisbildung, die Berhütung von geschöft lichem Schwindel und übervorteilung und die finangtelle Hebung und Stärfung des Handwerks gerichtet. M Jahresumsat der Karlsruher Genoffenschaft erreicht 3111 zeit rund 250,000 Fr. Dem vorzüglichen Referat folgte eine lebhafte Diskuffion. Bon verschiedenen Seiten wurd